

## Bodypercussion

Bei der Bodypercussion wird mit dem Körper als Instrument musiziert. Unterschiedliche Rhythmen und Klangfarben mit Körperinstrumenten zu musizieren (z. B. klatschen, stampfen), zählt zu den ältesten Arten, Gefühlen (musikalischen) Ausdruck zu verleihen.

Der menschliche Körper ist ein Instrument, das immer und jedem zur Verfügung steht. Die Klangerzeugung erfolgt mit Hilfe verschiedener Körperteile, z. B. Hände (klatschen, patschen), Füße (stampfen), Finger (schnipsen) oder Zunge (schnalzen).

Im Grundschulbereich knüpft die Bodypercussion an die natürliche kindliche Ausdrucksfreude an und ermöglicht das rhythmische Musizieren ohne Notenkenntnisse bzw. Instrumentaltechnik.

In Verbindung mit Sprech- und Singstimme, z. B. bei der Liedgestaltung oder bei Bewegungsliedern, kommt der Bodypercussion im Musikunterricht der Grundschule eine besondere Bedeutung zu.

Die Bodypercussion fördert u. a. Motorik, Rhythmusgefühl, die Wahrnehmung des eigenen Körpers (Körperkoordination) sowie die kindliche Kreativität.

Durch das Musizieren mit Körperinstrumenten entstehen unmittelbare, ganzheitliche musikalische und soziale Begegnungen. Dabei bietet Bodypercussion häufig auch Schülerinnen und Schülern, die nur ungerne oder gehemmt singen und (anspruchsvollere, feinmotorische) Instrumentaltechniken nicht oder nur eingeschränkt umsetzen können, die Möglichkeit intensiver musikalischer Erlebnisse.